

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 3 (1941)
Heft: 3

Artikel: Vom schöne Buechibärg
Autor: Furrer, Benedikt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-860505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FÜR DIE HEIMAT

JURABLÄTTER VON DER AARE ZUM RHEIN

3. Jahrgang

1941

3. Heft

Vom schöne Buechibärg.

Von Benedikt Furrer.

Miene gfallts mer halt uf Aerde wie deheim im Buechibärg,
S'isch so schön do obe z'läbe, mir si drum häluf un zwäg.
Flöger hei mer richtig viele, doch das Stige isch jo gsung
I die höche, schöni Wälder, wo-n-is grüesse zringelum.

Dörfer hei mer nid so grossi, doch de mängs flott's Buechus,
Gmües und Meje i de Gärte, rote Granium bim Fluss.
D'Hauptsach wei mer nid vergässe: s'isch für d'Bure d'Chäserei,
Do gits guete Chäs und Anke und e Schübel Gäld für hei.

Uesi Buechibärgermanne schetze höch de Burestand,
Sie hei zwar chli churzi Aecke, doch stöh si treu zum Vaterland.
Uesi Fraue si gäng flissig, sorge still johri, johrus,
So nes gfreuts und tüchtig's Muetti isch de Sunneschin im Fluss.

Churz, mir cheus rächt gäbig mache, wenn mer gäng chli huslig si,
Und de albe no de Wärche cheu mer o chli luschtig si.
Drum hei mer s'Buechibärgerländli allizäme grüsli gärn,
Mög's der Hergott gäng behüete als ne schöne Schwizerstärn.